

„Willkommen im Palace Hotel !“

Eine Krimikomödie am ASG ? - Nein ! - Doch !! - Oh !!!

Turbulent ging es bei der diesjährigen Aufführung des Mittelstufentheaters am 5. Juli zu. Die vollbesetzte Aula des Albert-Schweitzer-Gymnasiums verwandelte sich in eine chillige Hotellobby, in der das Publikum zusammen mit anderen illustren Gästen (u.a. Jennifer Laurenz und die Familie Hefe) unter den Klängen von Lounge-Musik (am Flügel: Jo Brown alias Dr. Jürgen Brauner) von einem engagierten Service-Team nach Kräften angenehm verköstigt wurde. Die Hotelbesitzer Jackson Jack`O Jackaline und seine Frau Lucy bemühten sich redlich - trotz der ständigen Nörgeleien von Opa Hirser - ihre Gäste zu unterhalten, was angesichts von mehreren unerwarteten Morden zunehmend schwieriger wurde. Schließlich konnte der eilig zur Aufklärung der Verbrechen hinzugezogene Hobbydetektiv und Cousin des Hotelbesitzers Ralf Lookwood die hier nicht näher darstellbaren, sehr komplexen (Familien-)Beziehungen unter den anwesenden Gästen und Hotelangestellten klären und damit auch den Geschäftsmann Albert Hefe („El Jefe“) als Mörder der vier Frauen entlarven - sehr zu deren Erleichterung, hatten sie doch das Geschehen als geisterhafte Wesen in einer magischen Zwischenwelt weiter mitverfolgt.

Mit viel Engagement und Übersicht über die zum Teil parallel verlaufenden Geschehnisse in der Lobby setzten die Darsteller und Darstellerinnen des Mittelstufentheaters die von ihnen komplett erdachte Geschichte, welche unter anderem durch die Kriminalgeschichten von Agatha Christie, Sir Arthur C. Doyle, Friedrich Dürrenmatt, Edgar Allan Poe und Alfred Hitchcock inspiriert worden war, um und überzeugten in ihren ausgefeilten Rollen das aufmerksame Publikum. Auch durch die dankenswerte Unterstützung der Licht- und Ton-AG gelang eine stimmige Inszenierung.

Simone Willinger (Fotos von Wolfgang Bischoff)

*Weitere Einblicke in die Hintergründe zur Stückentstehung, Probensituation und Aufführung finden sich noch im anschließenden Text von Michael Waldmann (9d).*

Darsteller(innen):

#### HOTELPERSONAL

Jackson Jack`O Jackaline	David Pinsker	8e
Lucy Jackaline	Annika Mönnich	8a
Opa Hirser Jackaline	Matthias Wahl	8d
Rose	Julia Pfeif	8e
Luise	Marie Michler	8d
Jana	Paula Warnke	7e
Meltem	Juliana Gonera	7d
Bianca	Julia Ropers	8e
Oswald Frucht	Michael Waldmann	9d

#### GÄSTE

Al Hefe	Baris Aktas	7c
Antonio Hefe	Christopher Haas	8e
Tiziana Laurenz	Elisa Schröer	8e
Jennifer Laurenz	Kateline Kronhardt	8d
Chloé O´Dare	Alba Dirsch	8d
Ralf Lookwood	Sean Thiel	7c

#### SPECIAL GUEST

Jo Brown	Dr. Jürgen Brauner
----------	--------------------

## Ein Jahr im Palace Hotel - Die Entstehung des Mittelstufentheaterstücks 2017

Wenn man sich ein Theaterstück komplett selbst ausdenkt, wie wir, die Mittelstufentheatergruppe, stellt sich immer die Frage, womit man anfängt. Denkt man sich erst die Handlung oder erst die Schauplätze aus? Erst die Charaktere oder die Beziehungen?

Wir haben dieses Problem sehr praktisch gelöst und uns alles gleichzeitig ausgedacht. Naja, nicht ganz. Zunächst haben wir natürlich eine Richtung gebraucht, in die unser Stück gehen sollte und dafür hatten wir einen Haufen Vorschläge, zwischen denen wir abgestimmt haben (es stand sogar ein Horrorstück zur Auswahl). Als wir uns dann für eine Krimikomödie entschieden hatten, haben wir Inspirationen bei bestehenden Kriminalgeschichten gesucht, wie zum Beispiel „Mord im Orientexpress“ von Agatha Christie, und haben dann erst richtig losgelegt. Innerhalb weniger Stunden ist das Theaterstück in seinen Grundzügen entstanden und bald wurde uns klar, dass es sich dabei auch um eine Art Familiendrama handeln sollte. Fast ein ganzes Treffen verbrachten wir damit, die Verwandtschaftsverhältnisse einigermaßen logisch zu gestalten. Das Jahr schritt fort und wir konnten uns weiterhin nur alle zwei Wochen treffen, wodurch wir nur wenig Zeit für Übungen hatten und wir uns voll auf das Stück konzentrieren mussten.

Das Theaterstück war fertig, jetzt ging es an die Proben und wir standen vor einem neuen Problem: Die Aufführung sollte in der Aula stattfinden, also mussten wir auch dort proben, um uns die Abläufe einzuprägen und in der richtigen Lautstärke zu sprechen. Während des laufenden Schulbetriebs. Das bedeutete, dass wir nach jeder Probe abbauen mussten, und deshalb spielten wir erst fast ganz ohne Requisiten. Eigentlich war die einzige richtige Probe zwei Stunden vor der Aufführung. Dabei haben wir alles gegeben und bis auf ein oder zwei Fehler, ist die Generalprobe reibungslos verlaufen und wir konnten getrost eine Pause machen.

Wir hatten eigentlich beschlossen, unserer Lehrerin Frau Willinger einen Strauß Blumen zu überreichen, allerdings scheiterte dieser Plan fast daran, dass niemand einen Blumenladen in der Nähe kannte, der offen hatte. Erst kurz bevor es richtig losging, hatten wir jemanden organisiert, der Blumen besorgen konnte, die auch erst mit den Gästen zusammen eintrafen und die wir dann schnell verstecken mussten, bevor sie entdeckt wurden. Während sich die Technik die Zeit vertrieb, wurden wir Schauspieler geschminkt. Alle. Auch die Jungen. Also wirklich alle. Um 18:15 Uhr haben wir dann mit den letzten Vorbereitungen begonnen. An der Bar haben wir angefangen, die Begrüßungsdrinks zu mischen und alle sind auf ihre Ausgangspositionen gegangen.

Als wir um 18:30 Uhr die Gäste eingelassen haben, waren wir dann schon alle in unseren Rollen, die wir im letzten Jahr entworfen hatten. Die Bedienungen verteilten Getränke, die der Barkeeper unter Zeitdruck vorbereiten musste, allerdings ohne sich etwas anmerken zu lassen; die „Stargäste“ kamen gemeinsam mit den anderen Gästen (also dem Publikum) an und wurden wie diese vom Hotelbesitzer begrüßt, wenn der sich nicht gerade mit seiner Frau oder seinem Vater stritt.

Über hundert Gäste wurden empfangen, mehr also, als im Theaterkeller Platz gefunden hätten.

Als um 19:00 Uhr die Handlung richtig begann, waren wir alle ein wenig nervös, aber bis auf ein paar Unstimmigkeiten, Missgeschicke und Textverdreher, die wir allerdings so gut vertuschen konnten, dass sie so niemandem auffielen, lief alles gut.

Nach dem etwa 50-minütigen Stück überreichten wir Frau Willinger den Strauß Blumen und erhielten Spenden von den Zuschauern, die für unsere Theaterkasse zurückgelegt haben, um auch weitere Theaterstücke zu ermöglichen. Als die Gäste weg waren, hatten wir noch eine kleine Aftershowparty, mussten aber auch wieder Platz schaffen, da am nächsten Tag wieder Unterricht war und wir fast die ganze Aula versperrt hatten. Das große Aufräumen fand aber am Tag danach statt und wir verräumten erst einmal alle Requisiten in den Theaterkeller, den wir danach noch aufräumten.

Dann trennten wir uns zum letzten Mal in diesem Schuljahr und alle gingen wieder in ihre Klassen.

Zwar ist es schade, dass das Jahr und die regelmäßigen Treffen jetzt vorbei sind, allerdings können wir uns schon jetzt auf das nächste Jahr freuen.